

Besuch von sowjetischen Freunden im Kollektiv „Werner Seelenbinder“ der Weimar-Werke

Werkfoto



ten in Ilmenau, Gabelbach und Stützerbach kennengelernt.

Besonders interessant war für uns ein Vortrag von Genossen Dr. Ehrlich über die Beziehungen von Friedrich Engels zu Goethe. Er hatte das Thema „... das war ein Kerl, der Goethe“. Für uns Schweißer war aufschlußreich, daß die Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus die klassische Literatur genau kannten, schätzten und daraus für sich und ihre Arbeit Kraft und Optimismus gewannen.

### Theoretische Bildung ergänzt

Wir studieren die Klassiker des Marxismus-Leninismus im Parteilehrjahr. Hier wurden sie uns von einer besonderen Seite aus nahegebracht. Die politische und theoretische Bildung wurde ergänzt und förderte bei uns die

Einsicht, daß die Beschäftigung mit Kunst und Literatur für unser Leben als sozialistische Arbeiter notwendig ist. So wurde — gezielt beeinflusst durch uns Genossen — in der Brigade lebendig und wirksam, was Genosse Kurt Hager zum Ausdruck brachte, als er auf dem 6. ZK-Plenum davon sprach, daß nur der voll und ganz versteht, was Sozialismus ist und für die Menschen bedeutet, del: auch „mit den Erfahrungen und Zeugnissen der Geschichte lebt“.

Doch nicht allein die klassische Literatur füllt unseren Kultur- und Bildungsplan aus. Er enthält auch Punkte für die politische und fachliche Weiterbildung. So nimmt zum Beispiel die Brigade an der Schule der sozialistischen Arbeit teil, und sie veranstaltet Diskussionen zu politischen Ereignissen.

## information

### Kampfprogramm von Studenten erarbeitet

Mit Hilfe der Genossen Studenten hat sich das Kollektiv der FDJ-Gruppe 251-74 der Sektion Informationstechnik und Theoretische Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Ilmenau zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus ein Kampfprogramm erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Aufgabe, den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch - Sowjetischen Freundschaft“ zu erwerben. Vielfältige

Aktivitäten sollen ausgelöst werden, wobei die Studenten ihren Klassenauftrag, das Studium mit bestmöglichen Ergebnissen zu absolvieren, sehr ernst nehmen wollen.

Das Programm sieht unter anderem vor:

— Schöpferische Aneignung des Marxismus - Leninismus durch gute Seminarvorbereitungen und aktive Mitarbeit;

— im FDJ-Studienjahr erwerben

die FDJ-Studenten das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold;

— um gute Studienleistungen zu erreichen, werden Leistungskontrollen (alle zwei Monate) durchgeführt, Patenschaften übernommen, Lernkollektive gebildet und ein Wettbewerb zwischen drei FDJ-Gruppen durchgeführt;

— mit Hochschullehrern werden Aussprachen über auftretende Probleme geführt;

— mit einer FDJ-Gruppe des VEB Elektrogas Ilmenau wird eine enge Zusammenarbeit gepflegt. (NW)